

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatte 10/2015

Auswertung der Umfrage zum **31. 10. 2015** unter den Feldfrüchte/Grünlandberichterstatte/innen.

Info1015.docx

An die Berichterstatte/innen und Berichterstatte

In dem Schreiben sind nun die endgültigen Ernteergebnisse bis auf die Zuckerrüben enthalten. Da im Oktober keine Fragen mehr zu Getreide, Rüben und Raps gestellt werden, ist der Bogenrücklauf aus den klassischen, viehlosen Ackerbaugebieten auf guten Böden geringer und der aus den Veredelungsregionen mit Grünland und Mais, sowie aus den „Kartoffelregionen“ mit leichten Böden, höher. Es wurden 920 Bögen ausgewertet.

Mit dieser Post erhalten Sie die Fragebogen zu den Herbstsaatflächen und die endgültige Schätzung der Zuckerrüben-ernte. Mit dem Umfang der Anbauflächen wird schon mal ein Faktor für die Erntemengen des neuen Jahres festgelegt. Entsprechend hoch ist das Interesse an ersten Tendenzen, auf was man sich einzurichten hat. Gute Daten erleichtern die Disposition, was zu geringeren Preisschwankungen führt. Verluste aus unsicheren Informationen bleiben letztlich in der Masse beim schwächsten Glied der Kette hängen. Bitte schicken Sie die Bögen zurück, gute Daten nützen allen.

Grünland: es haperte am ersten Schnitt

Bei Getreide und Kartoffeln konnten die hohen Erträge des Vorjahres in vielen Gebieten wiederholt werden, was bundesweit recht einmalig ist. Der hohe Beregnungsgrad auf

Sandböden konnte die Wassernot im Mai und Juni lindern. Auch auf guten Böden in der Ebene im Regenschatten des Harzes steigt die Attraktivität von Beregnungsanlagen. Je mehr Jahre es gibt, wo das Wasser auf den Top-Böden für die heute hohen Erträge nicht mehr reicht, umso mehr wird beregnet werden.

Weniger erfreulich sind die Vorräte an Raufutter. Der erste und zweite Schnitt ließen in Menge und Qualität Wünsche offen. Die späteren Schnitte ersetzen etwas die Menge, nicht die Top-Qualität, die stets vom ersten Schnitt kommen muss. Die gute Maisernte gleicht etwas aus, was in den südlichen und östlichen Bundesländern nicht der Fall ist. Für Raps und die Körnerleguminosen war es kein gutes Jahr. Der Silomais für Biogasanlagen war nur noch 1,8% ertragreicher als der Silomais für die Rinder, obwohl der Silomais für die Biogasanlagen auch auf bessere Böden vorgedrungen ist. Mit dem regelmäßigen Maisanbau schwindet der Ertragsvorteil der „maisjungfräulichen“ Böden, wenn erstmals Mais auf eine Fläche kommt.

Die geringe Ernte an Körnermais wird hoffentlich den Weizenabsatz etwas fördern. Geringe Preise gegenüber 2011-2013 machen allen Landwirten zu schaffen, ausgerechnet bei Grünland, wo das Preisminus bei der Milch (vgl. Grafik 2 auf Seite 4) bisher am stärksten auf die Einkommen durchschlug, kommt nun auch noch eine weniger wertvolle Grasernte dazu.

Tab. 1: Anbau und Ernte 2015 und 2014, endgültig, Land Niedersachsen

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag					Erntemenge		
	2015	2014	Veränd. 2015/14	2015	2014	D. 09-14	Veränderung 2015 zu		2015	2014	Veränd. 2015/14
							2014	D 09-14			
	ha		%	dt/ha (Raufutter in t TM/ha)			%	%	Tonnen		%
Getreide zus. (ohne K.Mais)	849 693	812 926	+4,5%	80,7	81,3	73,3	-0,8%	+10,0%	6 853 361	6 607 823	+3,7%
Körnermais (einschl. CCM)	64 502	80 946	-20,3%	102,4	104,5	96,2	-2,0%	+6,5%	660 690	845 681	-21,9%
Getreide insg. (mit K.Mais)	914 195	893 872	+2,3%	82,2	83,4	75,7	-1,4%	+8,6%	7 514 051	7 453 504	+0,8%
Industriekartoffeln	69 999	71 847	-2,6%	486,0	478,1	453,2	+1,7%	+7,3%	3 402 210	3 434 763	-0,9%
Speisekartoffeln (incl. Frühk.)	35 930	33 450	+7,4%	471,7	481,5	450,7	-2,0%	+4,6%	1 694 747	1 610 793	+5,2%
Kartoffeln zusammen	105 929	105 297	+0,6%	481,4	479,2	452,2	+0,5%	+6,5%	5 099 161	5 045 557	+1,1%
Ackerbohnen	4 305	2 183	+97,2%	44,5	57,3	43,1	-22,3%	+3,4%	19 167	12 501	+53,3%
Futtererbsen	2 255	1 519	+48,5%	40,5	48,1	38,9	-15,6%	+4,3%	9 145	7 300	+25,3%
Süßlupinen	790	724	+9,2%	21,6	37,0	—	-41,7%	—	1 703	2 677	-36,4%
Raps	119 313	127 448	-6,4%	38,8	42,3	40,0	-8,1%	-2,9%	463 492	538 615	-13,9%
Silomais (FM=Frishmasse)	520 064	522 894	-0,5%	487,9	491,1	465,2	-0,7%	+4,9%	25 373 081	25 681 725	-1,2%
GP-Silage aus-Getreide (FM)	3 308	/	/	340,5	358,0	—	-4,9%	—	112 634	/	/
Leguminosen (Klee, u.a.) t TM	8 980	8 023	+11,9%	7,5	10,0	8,4	-25,3%	-11,5%	67 050	80 161	-16,4%
Grasanbau auf Acker (t TM)	57 300	56 778	+0,9%	9,9	10,4	9,7	-4,9%	+1,9%	567 026	590 992	-4,1%
Wiesen (Tonnen TM)	68 114	68 553	-0,6%	8,9	9,7	8,5	-8,1%	+5,0%	607 383	665 342	-8,7%
Mähweiden/Weiden (t TM)	599 267	628 652	-4,7%	8,9	9,4	•	-5,0%	•	5 348 520	5 907 873	-9,5%
Raufutter zus. (t TM)	733 661	762 007	-3,7%	9,0	9,5	•	-5,5%	••	6 589 978	7 244 368	-9,0%

/ = Unsicherer Wert – aber nicht unbedingt ein Geheimhaltungsfall, darum teilweise rückrechenbar. TM=Trockenmasse, FM=Frishmasse

Grafik 1: Börsenpreise für inländisches Getreide (Deutschland)

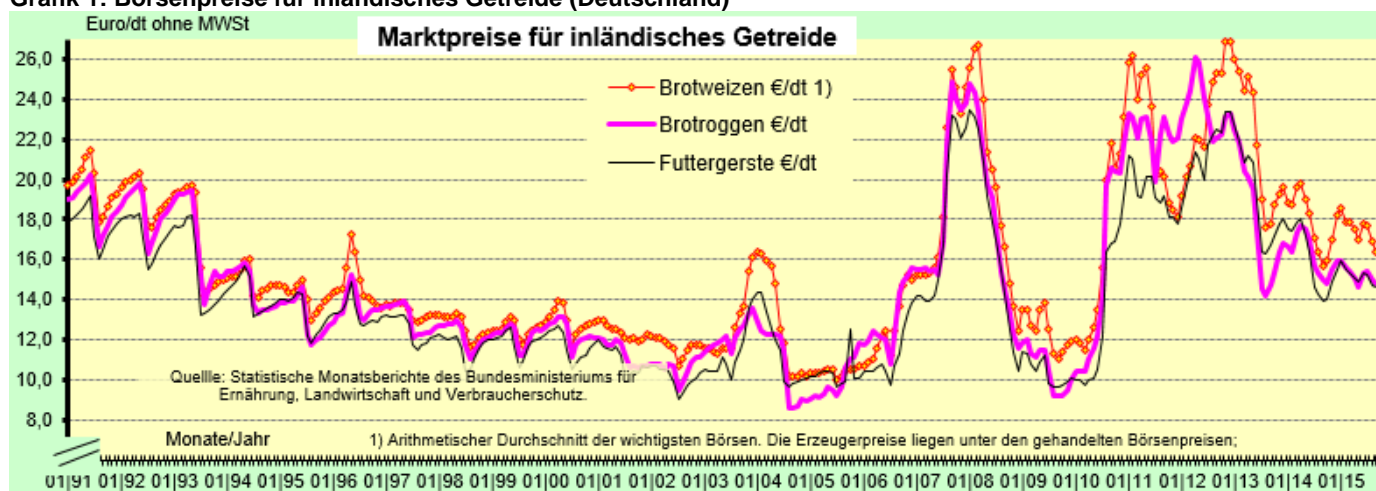


Tabelle 3: Bodennutzung der Betriebe 2015 und 2014 im Land und in den ehem. Landwirtschaftskammern

Bodennutzung Kulturarten und sonstige Nutzungsformen	Niedersachsen			ehemals LWK Hannover			ehem. LWK Weser-Ems			
	2015	2014	Veränder. 15 zu 2014	2015	2014	Veränder. 15 zu 2014	2015	2014	Veränder. 15 zu 2014	
	ha	ha	%	ha	ha	%	ha	ha	%	
Getreide										
Winterweizen*	426 600	406 000	+ 5,1	348 900	332 700	+ 4,9	77 700	73 300	+ 6,0	
Sommerweizen*	5 600	4 400	+ 27,8	4 900	3 200	+ 52,5	700	1 200	- 39,6	
Weizen zusammen	432 300	410 400	+ 5,3	353 900	335 900	+ 5,3	78 400	74 500	+ 5,3	
Roggen (incl. Wintermenggetreide)	135 100	135 000	+ 0,1	103 500	102 700	+ 0,8	31 600	32 300	- 2,2	
Wintergerste	144 400	140 500	+ 2,8	99 100	96 000	+ 3,2	45 300	44 500	+ 1,8	
Sommergerste	44 900	36 300	+ 23,5	32 600	25 000	+ 30,3	12 300	11 300	+ 8,5	
Gerste zusammen	189 200	176 800	+ 7,0	131 700	121 000	+ 8,8	57 600	55 900	+ 3,1	
Triticale	82 800	79 500	+ 4,1	38 400	40 100	- 4,2	44 400	39 400	+ 12,5	
Hafer	9 500	9 800	- 2,6	6 900	6 200	+ 10,3	2 700	3 600	- 25,3	
Sommermenggetreide	/	/	+ -/	/	/	+ -/	/	/	-/	
Getreide zusammen (ohne Mais) 1)	849 700	812 900	+ 4,5	634 800	606 800	+ 4,6	214 800	206 200	+ 4,2	
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	64 500	80 900	- 20,3	11 300	12 600	- 10,6	53 200	68 300	- 22,1	
Getreide insgesamt (mit Mais ohne anderes G.)	914 200	893 900	+ 2,3	646 100	619 400	+ 4,3	268 100	274 500	- 2,3	
Hackfrüchte (Frühkartoffeln seit 2010 nicht mehr ausgewiesen)										
Speisekartoffeln	35 900	33 500	+ 7,4	26 900	26 100	+ 3,3	9 000	7 400	+ 21,9	
Industriekartoffeln	70 000	71 800	- 2,6	37 000	39 200	- 5,6	33 000	32 700	+ 1,1	
Kartoffeln zusammen	105 900	105 300	+ 0,6	63 900	65 300	- 2,1	42 000	40 000	+ 4,9	
Zuckerrüben	87 100	101 400	- 14,1	84 200	98 600	- 14,7	3 000	2 800	+ 6,2	
Alle anderen Hackfrüchte (z.B. Runkeln)	600	700	- 11,6	/	300	+ /	/	400	- /	
Hackfrüchte insgesamt	193 700	207 400	- 6,6	148 600	164 200	- 9,5	45 100	43 200	+ 4,3	
Hülsenfrüchte (zum Ausreifen)										
Futtererbsen	2 300	1 500	+ 48,5	/	/	/	/	/	/	
Ackerbohnen	4 300	2 200	+ 97,2	/	/	/	/	/	/	
Süßlupinen	800	700	+ 9,2	/	/	/	/	/	-/	
Alle anderen Körner-Hülsenfrüchte	2 800	1 400	+ 99,8	/	/	/	/	/	/	
Hülsenfrüchte insgesamt	10 200	5 800	+ 74,2	8 900	5 400	+ 65,0	1 300	500	+ 181,9	
Gemüse, Erdbeeren u. and. Gartengewächse										
Gemüse, Spargel und Erdbeeren	20 600	21 900	- 5,8	13 700	14 400	- 5,0	6 900	7 500	- 7,5	
Blumen, Zierpflanzen, Sämereien, Jungpflanzen	800	900	- 3,7	/	/	+ -/	/	/	+ /	
Gartengewächse insgesamt	21 500	22 800	- 5,8	14 200	15 100	- 5,6	7 200	7 700	- 6,0	
Handelsgewächse / Ölfrüchte										
Winterraps	118 800	127 100	- 6,5	103 200	112 300	- 8,1	15 600	14 800	+ 5,6	
Handelsgewächse (mit Rübensamen) insg.	126 300	132 500	- 4,7	108 000	116 600	- 7,3	18 200	15 900	+ 14,7	
Ackerfutterbau / Ganzpflanzenernte										
Getreide zur Ganzpflanzenernte	3 300	/	/	/	/	+ /	/	/	+ /	
Leguminosen (Klee, Luzerne, Wicken u.a.)	9 000	8 000	+ 11,9	6 100	5 700	+ 6,5	/	/	+ /	
Grasanbau auf dem Ackerland	57 300	56 800	+ 0,9	22 100	24 400	- 9,3	35 200	32 400	+ 8,6	
Silomais	520 100	522 900	- 0,5	296 100	300 600	- 1,5	223 900	222 300	+ 0,7	
Anderen Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	/	6 400	- 93,5	/	/	+ -/	/	/	+ -/	
Pflanzen zur Grün-/Ganzpflanzenernte zus.	590 100	596 600	- 1,1	326 700	336 200	- 2,8	263 300	260 400	+ 1,1	
Brache	40 500	24 600	+ 64,8	/	/	/	/	/	/	
Ackerland insgesamt	1 899 100	1 885 500	+ 0,7	1 291 000	1 280 800	+ 0,8	608 100	604 700	+ 0,6	
Dauergrünland zusammen	685 600	719 300	- 4,7	386 200	404 200	- 4,5	299 400	315 100	- 5,0	
davon: Dauerwiesen	68 100	68 600	- 0,6	50 300	50 400	- 0,1	17 800	18 200	- 2,3	
Mähweiden/Weiden	599 300	628 700	- 4,7	319 500	336 000	- 4,9	279 800	292 700	- 4,4	
Streuwiesen, Hutungen, ungenutztes DG	18 300	22 100	- 17,3	16 400	17 900	- 8,3	1 900	4 200	- 55,6	
Landwirtschaftlich genutzte Flächen (LF)	2 604 700	2 625 900	- 0,8	1 692 100	1 700 300	- 0,5	912 600	925 600	- 1,4	

/ = Unsicher. *Winterweizen mit Durum, Sommerw. mit Dinkel und Einkorn. Gerundet auf 100 ha; Rundungsdifferenzen möglich; Nicht alle Unterpositionen sind aufgeführt.

Grafik 2: Monatlich an Molkereien gelieferte Milchmengen und Erzeuger-Milchpreise in Deutschland seit 1991:

